

# Disconto-Gesellschaft in Berlin.

General-Versammlung am 21. April 1879.

Vorsitzender: Herr Präsident a. D. **Scheele.**  
Protokollführer: Herr Justizrath **Lesse.**

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und berichtete Namens des Verwaltungsrathes Folgendes:

Sämmtliche Positionen der für das abgelaufene Geschäftsjahr 1878 aufgestellten, Ihnen vorliegenden Bilanz sind vom Verwaltungsrathe sorgfältig geprüft, und hat derselbe bei der Schätzung der nicht börsenmässigen Werthobjecte die äusserste Vorsicht beobachtet.

Die Einnahmen der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn haben sich, wie der Bericht der Direction ergibt, so günstig gestaltet, dass die Stamm-Prioritäts-Actien bereits volle 5 %, und selbst die Stamm-Actien  $\frac{1}{2}$  % erhalten, ein Ergebniss, welches mit Rücksicht auf die Kürze der Zeit des Bestehens der Bahn als ein recht befriedigendes bezeichnet werden kann. Auch die Dortmund-Enscheder Bahn schreitet in der Entwicklung vor, und verspricht das laufende Jahr bereits eine leidliche Verzinsung der Stamm-Prioritäten. Auch im Uebrigen constatirt der Bericht eine fortschreitende Entwicklung und eine Verminderung der Risiken, für welche Special-Reserven gelegt sind.

Dass trotz Dotirung der Allgemeinen Reserve mit dem höchsten statutmässig zulässigen Betrage von 20 % (M. 536 771,63) und der abermaligen, in dem Berichte der Direction näher motivirten Zurückstellung von M. 2 312 148,35  $6\frac{1}{2}$  % an die Commanditäre gezahlt werden können, wird im Hinblick auf die fortdauernde wirthschaftliche Krisis als ein, nur der Umsicht und Thatkraft der Direction zu dankendes, sehr befriedigendes Ergebniss erachtet werden können.

Betreffend die Wahlen zum Verwaltungsrath, so besteht derselbe wie im vorigen Jahre aus 15 ordentlichen und einem ausserordentlichen Mitgliede, und setzen wir Ihr Einverständniss damit voraus, dass es vorbehalten unseres statutarischen Cooptationsrechts hierbei bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung bewende.

Ein allgemein geachtetes und beliebtes Mitglied, der Geheime Ober-Finanzrath a. D. Mölle, ist unserem Collegium durch den Tod entrissen, und an seiner Stelle von uns Herr Dr. Löwe-Calbe cooptirt. Indem derselbe statutmässig nur bis zur heutigen Generalversammlung cooptirt worden ist, wird für ihn, sowie für die im gewöhnlichen Turnus ausscheidenden drei Mitglieder G. Hansemann, G. Reimer, von Rönne eine Neuwahl, und zwar für alle vier Mitglieder von den Commanditären, zu vollziehen sein.

Der der General-Versammlung mitgetheilte

## Bericht der Direction

lautet:

Der Friedensschluss von Berlin hatte das politische Vertrauen wieder befestigt und damit im vergangenen Jahre auf die Geschäftsverhältnisse in vielfacher Beziehung einen günstigen Einfluss ausgeübt, welcher bis zum heutigen Tage fortwirkt. Aber die Erwartung, dass endlich in Deutschland Industrie und Handel sich wieder erheben, und das Verkehrswesen sich wieder beleben würden, ist bisher nicht in Erfüllung gegangen, vielmehr hat die schon eine Reihe von Jahren herrschende Krise allmähig auch die ländlichen Interessen in stärkere Mitleidenschaft gezogen. Wenn dagegen in einzelnen anderen Ländern Industrie und Handel und der allgemeine Verkehr eine entschiedene Besserung bereits erfahren haben, oder die Symptome einer solchen Besserung zu erkennen sind, so wird hoffentlich auch bald für Deutschland die endliche Erlösung von der wirthschaftlichen Krise nahen.

In den Geschäftsverhältnissen der Disconto-Gesellschaft zeigen sich aus den vorerwähnten Ursachen die guten Einwirkungen sowohl, wie die nachtheiligen. Im Allgemeinen dürfte jedoch das Geschäftsergebn der Gesellschaft im verflossenen Jahre durchaus befriedigen, da dasselbe in allen Geschäftszweigen, und zwar im Commissionsgeschäft obenan, eine Zunahme der Umsätze und der Erträge ergibt.

Der Brutto-Gewinn beläuft sich auf . . . . .	<i>M.</i> 8 089 502,08
Hiervon sind für Verwaltungskosten abzusetzen . . . . .	„ 693 495,59
Von verbleibenden . . . . .	<u><i>M.</i> 7 396 006,49</u>
werden als Gesamt-Dividende von 6 $\frac{1}{2}$ % auf die Commandit-	
Antheile nebst statutmässiger Tantième vertheilt . . . . .	<i>M.</i> 4 547 086,51
an die Allgemeine Reserve überwiesen . . . . .	„ 536 771,63
und in Reserve-Vortrag auf neue Rechnung gestellt . . . . .	„ 2 312 148,35
	<u><i>M.</i> 7 396 006,49</u>

Der Reserve-Vortrag aus der Bilanz von 1877 betrug *M.* 2 498 029,50, verminderte sich aber auf *M.* 497 629,50 durch Abschreibung von *M.* 2 000 400, welche zur Uebernahme eines gleichen Nominalbetrages von Stamm-Prioritäts-Actien der Dortmunder Union dienten. Bereits in der vorjährigen General-Versammlung äusserten wir die Absicht, nach der erfolgreich durchgeführten Verwaltungs- und Betriebsorganisation durch Verwandlung von Schulden in Actien-Capital auch die finanzielle Reconstruction der Dortmunder Union zu fördern. Dem entsprechend wurde unter Zustimmung des Verwaltungsraths beschlossen, den Betrag von *M.* 2 000 400 zu dem fraglichen Zwecke zu verwenden, doch das Ganze abzuschreiben, um jede neue Belastung des Effecten-Conto durch Prioritäts-Actien der Dortmunder Union zu vermeiden. Bezüglich der rechnungsmässigen Behandlung dieser Uebernahme lassen wir in dem Berichte über die Werthpapiere die näheren Angaben folgen, und bemerken an dieser Stelle nur, dass von den Nom. *M.* 2 000 400 Stamm-Prioritäts-Actien Nom. *M.* 1 174 500 realisirt wurden, und in Folge der Abschreibung der gesammte Verkaufserlös hiervon in den Effecten-Gewinn geflossen ist.

Von dem Reserve-Vortrage der Bilanz von 1878 werden wir in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen des Verwaltungsraths abermals einen Betrag von *M.* 2 000 400 entnehmen und in gleicher Weise, wie im vorigen Jahre, verwenden. In dieser kräftigen Unterstützung der finanziellen Reconstruction erblicken wir das beste Mittel, um gegenüber dem heutigen Tagescourse den Werth des alten Besitzes von Stamm-Prioritäten der Dortmunder Union im Betrage von Nom. *M.* 8 211 300 zu erhöhen, diesen Werth auch flüssig zu machen, und nach Verhältniss des Verkaufspreises die gegenüberstehende Special-Reserve von *M.* 8 211 300 frei zu machen.

Bleialf ist unter Abrechnung der dafür bestehenden besonderen Reserve in der vorliegenden Bilanz, wie in den vorhergehenden Jahren, mit *M.* 617 812,28 angenommen worden. Bleialf förderte

	1877	1878
mit einem Netto-Ueberschuss von . . . . .	5 160 661 kg.	6 139 384 kg. Bleierze.
bei einem Durchschnittsverkaufspreise von . . . . .	<i>M.</i> 218 074,27	<i>M.</i> 87 460,04
	22,1	16,7 für 100 kg.

Die Verkaufspreise wichen beständig im Laufe des Jahres; doch erholte sich der Blei-Markt in letzterer Zeit soweit, dass der für die Erzproduction des ersten Quartals 1879 erzielte Preis ungefähr auf den Durchschnittspreis des vorigen Jahres wieder ausgekommen ist.

Das Grundstücks-Interesse der Disconto-Gesellschaft hat keine erwähnenswerthe Veränderung erfahren. Unsere Bemerkung hierzu im vorigen Jahre können wir nur bestätigen.

In unserm speciellen Berichte über die vorliegende, auf den 31. December 1878 abgeschlossene Bilanz halten wir die in den Geschäftsberichten früherer Jahre angenommene Folgenreihe ein:

### A. Gesellschafts-Capital nebst Reserven.

Das eigene Capital nebst Reserve des Special-Geschäfts und Allgemeine Reserve betrug:

	31. December 1877.	31. December 1878.
Eingezahlte Commandit-Antheile . . . . .	<i>M.</i> 60 000 000,—	<i>M.</i> 60 000 000,—
Baar-Einlage der Mitbetheiligten . . . . .	„ 226 050,—	„ 202 290,—
Reserve des Special-Geschäfts . . . . .	„ 208 697,54	„ 206 895,61
Allgemeine Reserve . . . . .	„ 6 245 176,25	„ 6 781 947,88
Zusammen	<i>M.</i> 66 679 923,79	<i>M.</i> 67 191 133,49

Die Allgemeine Reserve verstärkte sich durch Ueberweisung aus der vorliegenden Bilanz im Betrage von *M.* 536 771,63.

### B. Special-Geschäft.

	1877.	1878.
Zahl der Mitbetheiligten am Jahresschluss . . . . .	128	118
Zahl der ausgeschiedenen Mitbetheiligten im Laufe des Jahres . . . . .	16	10
Zahl der neu aufgenommenen Mitbetheiligten im Laufe des Jahres . . . . .	—	—
Gesamtbetrag der Geschäfts-Antheile am Jahresschluss . . . . .	<i>M.</i> 2 260 500,—	<i>M.</i> 2 022 900,—
Statutgemässe Creditgewährung am Jahresschluss	„ 274 075,03	„ 247 831,90
Durchschnitts-Verhältniss der Credit-Gewährung zum Gesamtbetrage der Geschäfts-Antheile im Laufe des Jahres . . . . .	12,12 %	12,25 %
Discontirte Wechsel im Laufe des Jahres . . . . .	<i>M.</i> 970 600,82	<i>M.</i> 843 033,31
Umschlag auf Conto L im Laufe des Jahres . . . . .	„ 3 835 934,98	„ 4 051 672,18
Erworbene Provision im Wechsel-Disconto und auf Conto L im Laufe des Jahres . . . . .	„ 6 288,70	„ 5 721,80
Der dritte Theil dieser Provision wurde zur Reserve des Special-Geschäfts geschrieben mit . . . . .	„ 2 096,23	„ 1 907,27
Zahl der vorgekommenen Schäden . . . . .	—	2
Deren Betrag . . . . .	—	<i>M.</i> 3 709,20
Die Reserve des Special-Geschäfts betrug am Schlusse des Jahres . . . . .	<i>M.</i> 208 697,54	„ 206 895,61

## C. Allgemeiner Geschäftsbetrieb.

### I. Wechselverkehr.

	1877.	1878.
Derselbe betrug:		
im Special-Geschäft . . . . .	<i>M.</i> 970 600,82	<i>M.</i> 843 033,31
„ Allgemeinen Bankgeschäft . . . . .	„ 352 066 892,24	„ 395 634 240,13
	<hr/>	<hr/>
Der Gesamtbetrag war mithin . . . . .	<i>M.</i> 353 037 493,06	<i>M.</i> 396 477 273,44
Die Zahl der Wechsel betrug . . . . .	87 629	88 801
Der Durchschnittsbetrag eines Wechsels war . . . . .	<i>M.</i> 4 028,77	<i>M.</i> 4 464,79
Der Belauf der Wechsel-Bestände war:	31. December 1877.	31. December 1878.
Platz- und andere Pari-Wechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit . . . . .	<i>M.</i> 15 600 467,71	<i>M.</i> 23 290 859,78
Wechsel auf fremde Plätze, nach dem Tages- course, bezw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet . . . . .	„ 4 082 036,63	„ 5 984 452,63
	<hr/>	<hr/>
Zusammen	<i>M.</i> 19 682 504,34	<i>M.</i> 29 275 312,41
	1877.	1878.
Zinsen-Ertrag der Platz- und anderen Pari-Wechsel	<i>M.</i> 722 386,33	<i>M.</i> 763 818,67
Netto-Ertrag aus dem Courswechsel-Verkehr an Zinsen und Coursegewinn . . . . .	„ 84 362,73	„ 350 192,84

Die Umsätze von Reichs- und Preussischen Schatzanweisungen sind in den Wechselverkehr aufgenommen.

Während der Wechselverkehr im Jahre 1877 als einzige Ausnahme noch einen Rückschritt zeigte, hat sich derselbe in 1878 gleichmässig mit allen Zweigen des Geschäftsbetriebes gehoben.

### II. Werthpapiere.

Der Gesamtumsatz von Effecten und Coupons im Commissionsgeschäft, für Consortial- und eigene Rechnung beträgt:

	1877.	1878.
Der Umsatz von Coupons allein beträgt . . . . .	<i>M.</i> 479 323 913,48	<i>M.</i> 659 057 063,91
	„ 101 519 973,84	„ 128 716 804,97

Der Netto-Ertrag aus dem Reportgeschäft und den eigenen Werthpapieren stellt sich nach Abschreibung der Verluste auf *M.* 4 373 804,55 (gegen *M.* 3 412 629,78 im Jahre 1877).

In der Aufnahme der eigenen Werthpapiere sind die in Consortien engagirten Effecten einbegriffen.

Der Bestand an börsengängigen Werthpapieren beträgt *M.* 13 695 985,40 gegen *M.* 11 990 686,51 im Jahre 1877. Die Stamm-Prioritäts-Actien der Dortmunder Union hatten am 31. December 1878 einen Börsencours von 46,50  $\%$ . Ungeachtet dessen erscheint der alte Besitz von diesem Effect nach wie vor in der Kategorie Special-Reserve, während die aus Mitteln des Reserve-Vortrages der Bilanz von 1877 neu übernommenen Stamm-Prioritäts-Actien der Dortmunder Union, als zunächst zum Verkaufe bestimmt, auf die börsengängigen Werthpapiere übertragen und im vorhandenen Restbetrage von Nom. *M.* 825 900 mit Einer Mark am 31. December 1878 angesetzt worden sind. Im Uebrigen erfolgte die Berechnung der börsengängigen Werthpapiere zum Course vom 31. December 1878.

- Wir nahmen an folgenden neuen Emissions-Verträgen Theil, über
- die 4 $\frac{1}{2}$ procentigen Prioritäts-Obligationen II. und III. Serie der Ostpreussischen Südbahn (Convertirungsgeschäft) in einem unter unserer Führung gebildeten Consortium;
  - die 4procentige Badische Staatsanleihe von 1878, in Gemeinschaft mit dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., dem Bankhause W. H. Ladenburg & Söhne und der Rheinischen Creditbank in Mannheim;
  - die 4procentige Preussische consolidirte Staatsanleihe von 1878, I. und II. Theil, in dem unter Führung der General-Direction der Seehandlungs-Societät gebildeten Consortium;
  - die 4procentige Reichsanleihe, welche in verschiedenen Beträgen von demselben Consortium contrahirt wurde;
  - die 3 $\frac{1}{2}$ procentige Hamburger Staats-Renten-Anleihe, in Gemeinschaft mit der Norddeutschen Bank, L. Behrens & Söhne in Hamburg und M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.;
  - die 4 $\frac{1}{2}$ procentige Westpreussische Provinzial-Anleihe } in Gemeinschaft mit der General-
  - die 4 $\frac{1}{2}$ procentige Ostpreussische Provinzial-Anleihe } Direction der Seehandlungs-Societät und M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.;
- verschiedene Beträge von Oesterreichischer Papierrente und anderen Oesterreichischen Staatspapieren, welche behufs Deckung der Ausgaben der Bosnischen Occupation theils von dem cisleithanischen und theils von dem Ungarischen Finanzministerium begeben wurden, sowie
- die weiteren Serien der Ungarischen Goldrenten-Anleihe, in dem bekannten, für diese Geschäfte gebildeten internationalen Consortium, welchem deutscherseits das Bankhaus M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., die Disconto-

Gesellschaft, das Bankhaus S. Bleichröder in Berlin und die Bank für Handel und Industrie in Darmstadt angehören.

Diese Geschäfte sind gegenwärtig sämmtlich realisirt, abgesehen von dem fortlaufenden Geschäft der Ungarischen Goldrente. Das vorgenannte Consortium setzte die Operationen in dieser Rente in grösserem Massstabe fort und bewirkte in Verbindung hiermit die Einlösung der am 1. December 1878 fälligen Ungarischen Schatz-Anweisungen I. Emission. Durch Vertrag vom 12. Januar 1879 vereinbarte alsdann das Consortium mit dem Königlichen Ungarischen Finanzminister, in der Hauptsache zum Zwecke der Einlösung der II. Emission von Ungarischen Schatz-Anweisungen, die weiteren Verkaufsoperationen für das laufende Jahr, welche mit solchem Erfolge abgewickelt werden, dass schon jetzt diese Einlösung zum grössten Theile durchgeführt ist. In dem Bestande der börsengängigen Effecten ist der eigene Besitz von Ungarischer Goldrente mit wesentlich geringerem Betrage als im Vorjahre enthalten.

Die weitere Emission der 6procentigen Schuldverschreibungen der Rumänischen Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft erfolgte durch unsere Vermittelung für Rechnung dieser Gesellschaft.

Die Verhandlungen über finanzielle Reconstruction des Gotthard-Unternehmens sind von dem beteiligten Consortium im Jahre 1878 begonnen, doch erst im laufenden Jahre zum Abschluss gebracht worden.

Der Bestand an nicht börsengängigen Werthpapieren ohne Special-Reserve beläuft sich auf *M.* 346 493 gegen *M.* 482 511 im Jahre 1877. Ausser einer Capital-Rückzahlung auf Actien der Deutsch-Belgischen La Plata-Bank ergab sich keine wesentliche Veränderung in diesen Werthpapieren, über welche wir in einem früheren Berichte nähere Angaben gemacht haben.

Der Bestand an nicht börsengängigen Werthpapieren unter Abrechnung der in den Vorjahren gebildeten Special-Reserven beträgt *M.* 27 938 508, — gegen *M.* 28 925 504,60 im Jahre 1877. Dieser Betrag vertheilt sich auf die hypothekarischen Obligationen der Dortmunder Union und den alten Besitz von Stamm-Prioritäts-Actien dieser Gesellschaft mit *M.* 7 689 608 gegen *M.* 9 650 000 im Jahre 1877 und auf die Engagements in Stamm-Actien und Stamm-Prioritäts-Actien der Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn und der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn (Danzig-Warschau, Preussische Abtheilung) mit *M.* 20 248 900, — gegen *M.* 19 275 504,60 im Jahre 1877. — Der Nominalbetrag der hypothekarischen Obligationen der Dortmunder Union verminderte sich von *M.* 9 900 000 auf *M.* 7 899 600 um *M.* 2 000 400, welche bei Vollzahlung des gleichen Betrages von neu übernommenen Stamm-Prioritäts-Actien dieser Gesellschaft compensirt wurden. Sodann reducirte sich in Folge der allgemeinen Herabsetzung des Grundcapitals der Nominalbetrag des alten Besitzes von Stamm-Prioritäts-Actien der Dortmunder Union von *M.* 10 948 400

auf *M.* 8 211 300 um den Betrag von *M.* 2 737 100, welcher gleichmässig von den Special-Reserven abgeschrieben wurde. Hiernach stellten sich letztere für die gesammten noch nicht abgewickelten Geschäfte dieser Kategorie von *M.* 15 000 000 auf *M.* 12 262 900. Das Engagement in Eisenbahn-Stamm-Prioritäten und Stamm-Actien erhöhte sich durch Vollzahlung der Papiere der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.

Bei dem Unternehmen der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn schloss die Baurechnung mit einer Capital-Ersparniss von circa *M.* 1 500 000 ab, woraus die Eisenbahn-Gesellschaft den statutmässig vorgeschriebenen Allgemeinen Reservefonds voll zu dotiren vermochte und noch ansehnliche flüssige Mittel in Händen behielt. Schon das erste Betriebsjahr wird nach Rücklage in den Erneuerungsfonds auf die Stamm-Prioritäts-Actien die volle Prioritäts-Dividende von 5 % und auf die Stammactien eine Dividende von  $\frac{1}{2}$  % gewähren, wodurch die günstigen Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung dieses Unternehmens ihre Bestätigung finden. Bei der grösseren Beachtung, welche den Eisenbahn-Actien zu Theil wird, dürfen wir annehmen, dass der Zeitpunkt nicht mehr ferne ist, wo wir in der Lage sind, die 5 procentigen Stamm-Prioritäts-Actien der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn mit vollem Erfolg an den Markt zu bringen.

Das abgelaufene Betriebsjahr der Dortmund-Enscheder Eisenbahn wird nach Rücklage in den Reserve- und Erneuerungsfonds für die Stamm-Prioritäts-Actien eine Dividende von  $1\frac{1}{3}$  % ergeben, doch lassen die erheblichen Mehr-Einnahmen im laufenden Jahre eine Steigerung der Dividende, selbst unabhängig von der in Ausführung begriffenen Dortmunder Verbindungsbahn, erwarten. Wir gingen bisher von der Ansicht aus, dass die Dortmund-Enscheder Bahn zum Aufgehen in ein grösseres Eisenbahn-System unter entsprechenden Opfern aus unseren Special-Reserven bestimmt sei. Berücksichtigen wir jedoch den Zuwachs des beträchtlichen Verkehrs aus dem Dortmunder Revier nach den Nordseehäfen, auf welchen das Dortmund-Enscheder Unternehmen nach Herstellung jener Verbindungsbahn und Eröffnung der der Vollendung entgegengehenden Strecken des Rheinischen Eisenbahn-Unternehmens von Duisburg über Coesfeld nach Rheine und Quackenbrück, sowie der gleichfalls nahezu vollendeten Bahn von Almelo nach Zwolle und Kampen unbedingt rechnen kann, so gewinnt die Ueberzeugung Raum, dass das Unternehmen auch in selbstständiger Entwicklung zur vollen Rentabilität zu gelangen vermag.

Der Gesamtbestand an eigenen Werthpapieren unter Rückbuchung der Special-Reserven beträgt:

1877.	1878.
<i>M.</i> 41 398 702,11	<i>M.</i> 41 980 986,40

Der Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December abzuliefernden Werthpapieren beträgt:

1877.	1878.
<i>M.</i> 2 054 156,36	<i>M.</i> 5 261 011,63

### III. Laufende Rechnungen.

(Ausschliesslich des oben dargestellten Special-Geschäfts auf Conto L.)

#### Deposit-Rechnungen.

	31. December 1877.	31. December 1878.
Guthaben mit Kündigung . . . . .	<i>M.</i> 7 463 785,09	<i>M.</i> 7 273 356,84
	1877.	1878.
Der Umschlag betrug auf diesen Rechnungen . . . . .	<i>M.</i> 36 254 137,90	<i>M.</i> 39 618 653,29

Die anderen laufenden Rechnungen des allgemeinen Bankgeschäfts ergaben die folgenden Resultate:

	1877.	1878.
Debitoren am Schlusse des Jahres . . . . .	<i>M.</i> 48 598 432,99	<i>M.</i> 51 697 469,56
Creditoren am Schlusse des Jahres . . . . .	29 187 425,02	51 132 397,96
Erworbene Provision . . . . .	1 451 876,61	1 582 430,96
Umschlag . . . . .	2 474 637 273,72	3 798 522 669,87

In den laufenden Rechnungen des Allgemeinen Bankgeschäfts ergab sich ein Ausfall von *M.* 13 926,14, dagegen gingen aus der Abwicklung früher abgeschriebener Schäden *M.* 9 482,30 ein, wonach ein Restausfall von *M.* 4 443,84 gegen *M.* 15 870,54 im Vorjahre verblieb.

Die in den Passivis aufgeführten Accepte betragen *M.* 10 288 413,82 (gegen *M.* 13 266 589,22 im Jahre 1877).

Einschliesslich des Specialgeschäfts betrug die Zahl der von der Gesellschaft am Schlusse des Jahres 1878 eröffneten laufenden Rechnungen 3226 gegen 3086 im Jahre 1877. Von diesen Rechnungen waren mit Effecten-Depot verbunden am Schlusse des Jahres 1878 2165 gegen 2119 im Jahre 1877.

### IV. Kasse und Gesamt-Umschlag.

Der Umschlag an der Kasse betrug: im Jahre 1877 . . . . .	<i>M.</i> 1 037 257 828,64
im Jahre 1878 . . . . .	1 435 853 511,40.
Der Gesamt-Umschlag (von einer Seite des Hauptbuchs) betrug: im Jahre 1877 . . . . .	<i>M.</i> 2 711 187 028,23
im Jahre 1878 . . . . .	3 788 704 603,83.

Die Zahl der eingegangenen und ausgegangenen Briefe betrug 320 234 in 1878 gegen 291 817 in 1877.

## D. Resultate.

Die **Verwaltungskosten** unseres ganzen Geschäfts stellen sich folgendermassen heraus:

	1877.	1878.
Eigentliche Verwaltungskosten . . . . .	M. 639 932,53	M. 635 306,90
Abschreibung auf Mobilien 20% . . . . .	„ 9 696,57	„ 7 836,80
Zinsen von dem Werthe der Häuser Behrenstrasse No. 43, 44, verschiedene Bauausgaben, Steuern u s. w., nach Abzug der Mieths- Erträge . . . . .	„ 54 372,57	„ 50 351,89
Zusammen	M. 704 001,67	M. 693 495,59.

Nach Abzug der den Mitbetheiligten zukommenden 4 Procent ihrer Baar-Einlage stellt sich ein Brutto-Gewinn heraus von . . . . . M. 8 089 502.08.

Hiervon sind abzusetzen:

die Verwaltungskosten wie vorstehend . . . . .	M. 693 495,59	
Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	„ 2 312 148,35	„ 3 005 643.94
	bleibt Gewinn	M. 5 083 858.14.

Davon erhalten die Commanditäre nach Art. 45 des Statuts vorweg 4% als gewöhnliche Dividende . . . . . M. 2 400 000,—  
ferner 2½ % Extra-Dividende . . . . . „ 1 500 000,—  
und die nach Art. 45 des Statuts berechtigten Mitbetheiligten noch 1½ % Mehrzinsen . . . . . „ 2 960,55

Der Allgemeinen Reserve werden überwiesen 20% von M. 2 683 858,14 . . . . . „ 536 771.63

Sodann beträgt:

die Tantieme des Verwaltungsraths . . . . .	„ 107 354,33	
die Gewinn-Betheiligung der Geschäftsinhaber . . . . .	„ 536 771,63	

M. 5 083 858.14.

Die Gesamt-Dividende auf die Commandit-Antheile beträgt mithin 6½ % oder M. 3 900 000.

Die Berichte gaben zu Diskussionen keine Veranlassung, und es wurde dem Vorschlage des Verwaltungsraths gemäss, nachdem von keiner Seite ein Antrag auf Aenderung der jetzigen Zahl von sechszehn Mitgliedern gestellt war, zur Wahl von vier Mitgliedern des Verwaltungsraths durch die Commanditäre geschritten.

Die im regelmässigen Turnus ausscheidenden Herren **G. Hansemann**, **G. Feimer**, Präsident a. D. **von Rönne** wurden auf fünf Jahre wieder- und Herr Dr. **Löwe-Calbe** für die Dauer der Wahlperiode des verstorbenen Herrn Geh. Ober-Finanzraths a. D. **Mölle** auf die Dauer von vier Jahren neu gewählt.

Mit dieser Wahlhandlung war die Tagesordnung erledigt und wurde die Versammlung geschlossen.